

Samstag

den 13. October

1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1434. (2)

Nr. 2333/546

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Anlangen der Sebastian Friedrichs sel. Witwe aus Raibach, unter Vertretung des Herrn Doctor Max. Wurzbach, in die executive Feilbietung der, dem Blasius Widmar gehörigen, zu Möttnitz sub Consf. Nr. 38 liegenden, dem Grundbuche des Marktes Möttnitz sub Urb. Nr. 38 dienstbaren Hofstatt, bestehend aus dem Wohn- und Wirtschaftsgebäude, unliegenden Hausgarten, dem Garten per trauenkeh, dem Acker Las, den Gemeintheilen von Jossounik, u planinzhiza, und dem Eichenwaldtheile pod Kolam, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 161 fl., wegen aus dem Urtheile ddo. 19. Mai 1838, Nr. 1170, schuldigen 200 fl. c. s. e. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 19. November 1838, den 20. December 1838 und den 23. Jänner 1839, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Möttnitz mit dem Anbange bestimmte worden, daß diese Hofstatt, falls sie bei der ersten und zweiten Tagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract liegen in der Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit.

Münkendorf den 25. September 1838.

Z. 1435. (2)

V i c i t a t i o n

der zum Verlasse des Herrn Franz Kulla, gewesenen k. k. Postmeisters zu Sauritsch, gehörigen Realitäten und Fahrnisse.

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Sauritsch im Marburger Kreise, als Realinstanz und Obervormundschaftsbehörde der minderjährigen Franz Kulla'schen Erben, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Vormundes der minderjährigen August und Sophie Kulla, in die neuerliche Versteigerung der sub Urb. Nr. 1 und 3, dann Dom. Nr. 32 hieher dienstbaren Realitäten zu Sauritsch, bestehend in dem unterthänigen Posthause sammt Stallungen, Dresbtenne, Wagenschuppe und Hufschmiede, dann den dazu gehörigen Grundstücken, welche nach der neuen Vermessung in 14 Foch 1278 $\frac{1}{10}$ Quad. Klast. Acker, 305 $\frac{1}{10}$ Quad. Klast. Garten, 2 Foch 489 $\frac{1}{10}$ Quad. Klast. Wiesen, 1 Foch

364 $\frac{2}{10}$ Quad. Klast. Weide und 711 $\frac{1}{10}$ Quad. Klast. Eichenwaldung, dann der sub Dom. Nr. 68, zur löblichen Herrschaft Unkenstein dienstbaren Wiese, in der Gemeinde Türkenberg, bestehend aus 4 Foch 668 Quad. Klast. 1ter Classe, so wie auch in die Versteigerung des Viehes und der Fahrnisse gewilliget worden.

Die Versteigerung der Realitäten wurde auf den 29. October d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und der Fahrnisse von 2 bis 6 Uhr, und nöthigenfalls auch auf den darauf folgenden Tagen anberaumt. Zum Ausrufspreise wird dgr auf 6000 fl. G. M. bestimmte Betrag angenommen. Als Vicitationsbedingung wird vorläufig bekannt gegeben: daß jeder Vicitant vor dem Anbothe ein Vadium von 600 fl. G. M., entweder in Barem, oder in öffentlichen Staatsobligationen nach dem bestehenden börsenmäßigen Kurse zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen habe, welches dem Ersteher in den Meistboth eingerechnet, den übrigen Vicitanten aber nach abgeschlossener Vicitation zurückgestellt werden wird.

Die übrigen Bedingungen können täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden, und werden vor der Versteigerung kund gemacht werden.

Diese, in einer der anmuthigsten Gegenden Steyermarks gelegene Versteigerung empfiehlt sich jedem Kauflustigen von selbst.

Ortsgericht der Herrschaft Sauritsch den 28. September 1838.

Z. 1437. (2)

Z. Nr. 2227.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Johann Suette von Stein, gegen Anton Draschler von Laase, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 23. Mai 1838 noch schuldigen 78 fl. 3g kr. sammt Kosten, in den executiven Verkauf der, dem erequirten Anton Draschler gehörigen Fahrnisse, als: 2 Pferde, geschätzt auf 60 fl., 1 Paar Ochsen, geschätzt auf 90 fl., 2 große Schweine, geschätzt auf 15 fl., 4 kleine Schweine à 2 fl., eines Deichselwagens, geschätzt auf 6 fl., 15 Merling Weizen à 1 fl. 15 kr., geschätzt auf 18 fl. 45 kr., und 80 Zentner Heu à 20 kr., geschätzt auf 26 fl. 40 kr., gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung die drei Tagungen auf den 24. October, den 7. und 21. November l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Laase mit dem Anbange angeordnet, daß diese feilgebotenen Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 3. October 1838.

3. 1400 (3)

Nr. 1257.

V o r l a d u n g s . E d i c t .

Von der Bezirksobrigkeit Haasberg im Adelsberger Kreise, werden nachstehende militärpflichtige, unwissend wo abwesende Individuen aufgefordert, sich binnen drei Monaten so gewiß vor dieselbe zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als widrigens gegen selbe nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

Post-Nr.	Name der Abwesenden	Haus-Nr.	Geburtsort	Geburts-jahr	Anmerkung
1	Gregor Obresa	30	Unterfedorf	1818	ohne Paß abwesend.
2	Matthäus Wranisü	32	do.	"	mit veraltetem Paß abwesend.
3	Lorenz Sterl	37	Vigaun	"	ohne Paß abwesend.
4	Valentin Nagode	21	Garzbarenz	"	detto
5	Franz Klanzbar	99	Oberloitsch	"	detto

Bezirksgericht Haasberg am 25. September 1838.

3. 1422. (3)

F. N. 2009.

E d i c t .

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es sey über gemeinschaftliches Ansuchen des Joseph Pejbenko von Berje, und Georg Urbantschisch von Oberlaibach, in den öffentlichen Verkauf des, dem Letztern gehörigen, zu Oberlaibach sub Haus-Nr. 12 liegenden, der löblichen Herrschaft Loitsch sub Rectif. Nr. 219 dienbaren, im besten Zustande befindlichen, gerichtlich auf 1600 fl. bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen an erstern, aus den gerichtlichen Vergleichlichen ddo. 30. Jänner 1837, 3. 180 et 181 schuldigen 2000 fl., sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung die drei Tagsetzungen, und zwar der 25. October, 26. November 1838 und 9. Jänner 1839, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Oberlaibach mit dem Anhange anberaumt worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Dessen die intabulirten Gläubiger mittelst für sie eingelegten Publiquen, die Kauflustigen aber hiemit mit dem Anhange verständiget werden, daß die Schätzung und die Picitationsbedingungen, vermög welchen jeder Picitant 10% als Vadium des Schätzungswertes vor dem Anbothe zu Handen der Picitations-Commission zu erlegen haben wird, täglich in dieser Kanzlei eingesehen, oder in Abschrift erhalten werden können.

Bezirksgericht Freudenthal den 29. August 1838.

3. 1431. (3)

Dienstverledigung.

Auf der Bezirksherrschaft Neudegg in Unterfrain ist die Gerichtsactuarstelle mit Kost, Wohnung, Wäschebesorgung und einem fixen jährlichen Gehalte von 80 fl. G. M. nebst einigen Emolumenten, welche jährlich auch auf beiläufig 70

fl. G. M. angeschlagen werden, erledigt, und mit 1. December d. J., als dem Austritte des gegenwärtigen Actuars, zu besetzen. Es haben daher die Bewerber um diesen Dienstposten ihre eigenhändig geschriebenen Competenz-Gesuche, belegt mit Zeugnissen über ihre bisherigen Dienstleistungen, besonders im Justizfache auf Bezirksherrschaften, und ortspfarlichen Sittenzeugnissen, bis längstens 25. d. M. an die Pachteinhabung dieser Bezirksherrschaft portofrei einzusenden, oder persönlich zu übergeben.

Bezirksherrschaft Neudegg am 5. October 1838.

3. 1430. (3)

Nr. 1892.

E d i c t .

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über das Ansuchen der Witwe Josepha Paal von Ottol, in die executive öffentliche Feilbietung des, dem Executen Joseph Paal von Ottol, Haus-Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 221 fl. 40 kr. geschätzten Subgrundes sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und des Ueberlandsweingartens im Rutscherberge sammt gemauerten Keller, wegen aus dem Urtheile vom 26. Mai 1838, 3. 110, schuldigen 200 fl. M. M. sammt 4% Zinsen c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu drei Feilbietungstagssetzungen, die erste auf den 7. November, die zweite auf den 6. December d. J., und die dritte auf den 7. Jänner 1839, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realitäten zu Ottol mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssetzung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbietungstagssetzung auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Picitationsbedingungen bei den Feilbietungstagssetzungen bekannt gemacht werden, und

während den Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Uebrigens wird noch erinnert: daß dieser nun feilzubietenden Bauern - Besizung eine Abdeckers - Gerechtfame für den ganzen ausgedehnten Bezirk Krupp anlebe, daher die dieses Gewerbe Betreibenden zum Ankaufe dieser Besizung besonders aufgemuntert werden.

Bezirksgericht Krupp am 15. September 1838.

Z. 1419. (3)

Nr. 2419/₁₀₉₅

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Carl Ritter von Widerkbern, als Vormundes der m. Johann und Maria Pollak von Stein, erklärten Erben zum Nachlasse des in Stein am 27. September 1838 gestorbenen Lederermeisters Barthelma Pollak, zur Erforschung der Schuldenlast und zur Einberufung der Verlassschuldner die Tagsatzung auf den 25. October d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermei-

nen, solche so gewiß anzumelden und redtsgelend darzuthun haben, widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Münkendorf den 3. October 1838.

Z. 1426. (3)

Dienstverleihung.

Auf einer in der Nähe von Laibach gelegenen Bezirksherrschaft ist der Dienstposten eines Steuer - Einnehmers mit annehmbaren Emolumenten zu besetzen. Diejenigen, welche solchen zu erhalten wünschen, wollen sich an Herrn Dr. Mathias Burger, Advocaten zu Laibach, der nähere Auskunft hierüber ertheilen kann, bis Ende October 1838, entweder persönlich, oder mit ihren gehörig belegten Gesuchen, worin sie ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität nachzuweisen haben, verwenden.

Literarische Anzeige.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist so eben erschienen und zu haben:

Die Runkelrübe,

ihr Anbau und die Gewinnung des Zuckers aus derselben, nebst einem Anhange

enthaltend:

- A. alle Verfahungsarten von Marggraf (1747) bis 1838,
- B. die zuverlässigsten Reinertragsberechnungen, und
- C. ein Verzeichniß der in der österreichischen Monarchie bestehenden Zuckerrfabriken.

Von

Dr. F. E. Mubek,

k. k. Professor der Landwirthschaftslehre und allgemeinen Naturgeschichte an dem Lyceum zu Laibach, und Mitgliede mehrerer landwirthschaftlichen Vereine.

Gr. 8. 1838. In gefärbtem Umschlag broch. 1 fl. 30 kr.

Ungeachtet die Zuckererzeugung aus Runkelrüben eine ausgedehnte Litteratur aufzuweisen vermag, so glaubt dennoch die Verlagshandlung das landwirthschaftliche Publikum auf das angezeigte Werk besonders aufmerksam machen zu können. Da es jedem Landwirthe und Zuckerrfabrikanten erwünscht erscheinen muß, dasjenige, was Marggraf, Achard, Nölden, Götting, Lampadius, Nech, Trenmsdorf, Desrosne, Dubrunfaut, Chaptal, Crespel, Dombasle, Beaujeu, Clemandot, Payen, Delimale, Champenois, Pelouce, Demesmay, Pelletan, Parayon, Weinrich, Rodweis, Schügenbach &c. in Betreff der Zuckergewinnung aus Runkelrüben erfahren haben — nicht nur chronologisch geordnet, sondern auch streng scientificch durchgeföhrt in einem einzigen, nicht voluminösen und kostspieligen Werke zusammengestellt zu finden.

Der Verfasser beschränkte sich nicht allein auf die bloße Zusammenstellung fremder Erfahrungen, sondern er war bei dem practischen Unterrichte, welchen derselbe in der Zuckererzeugung aus Runkelrüben auf dem Versuchshofe der k. k. Landwirthschafts - Gesellschaft in Krain ertheilt, bemüht, durch vielfältig angestellte Versuche, die Angaben Anderer zu prüfen, und die Erscheinungen, welche die verschiedenen Operationen bei der Zuckergewinnung aus Runkelrüben begleiten, auf ihren letzten Grund zurückzuführen oder zu erklären.

(Den Landwirthen der Provinz Krain gewährt das angezeigte Werk auch noch den Vortheil, daß in demselben die Cultur der Runkelrüben mit besonderer Rücksicht auf die landwirthschaftlichen Verhältnisse dieser Provinz durchgeföhrt wird).

Am nächstkommenden

3

Jänner (wenn nicht früher)

findet unwiderruflich die Ziehung der großen Lotterie des herrlichen und großartigen

Palais

Nr. 302 in Wien Statt.

Bei dieser reich dotirten Auspielung gewinnen 24100 Treffer laut Spielplan
fl. 700,000 W. W., der Haupttreffer **fl. 200,000 W. W.**
 die Nebentreffer betragen **fl. 500,000 W. W.** die Gratis-Gewinn-Actien **fl. 215,000 W. W.**

Diese ausgezeichnete Lotterie erfreute sich von ihrer Eröffnung an eines solch außerordentlichen Beifalls, daß nur noch ein sehr geringer Vorrath von Gratis-Gewinn-Actien zur Verfügung verblieb. Nur in so lange dieser Vorrath zureicht, erhält davon der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien Eine blaue, mit dem sicheren Gewinne von 5 fl. W. W., der Abnehmer von 20 gewöhnlichen Actien aber, nebst 4 blauen, überdieß noch Eine rothe mit dem sicheren Gewinne von wenigstens 2 k. k. Ducaten in Gold unentgeltlich.

Gewinn = Ausweis laut Spielplan:

1	Treffer	.	.	.	.	Gulden	200,000
1	"	.	.	.	.	"	100,000
1	"	.	.	.	.	"	60,000
1	"	.	.	.	.	"	48,000
1	"	.	.	.	.	"	35,000
1	"	.	.	.	.	"	25,000
1	"	.	.	.	.	"	6,000
1	"	.	.	.	.	"	3,500
1	"	.	.	.	.	"	3,000
1	"	.	.	.	.	"	1,500
15	"	.	.	.	.	a Gulden 500	7,500
15	"	.	.	.	.	" 200	3,000
35	"	.	.	.	.	" 100	3,500
25	"	.	.	.	.	" 60	1,500
100	"	.	.	.	.	" 50	5,000
100	"	.	.	.	.	" 25	2,500
200	"	.	.	.	.	" 20	4,000
600	"	.	.	.	.	" 10	6,000
4000	"	a 2k. k. Ducaten in Gold	8000	.	.	"	90,000
19000	"	.	a Gulden	5	.	"	95,000

24,100 Treffer gewinnen **Gulden W. W. 700,000**

Von dieser Lotterie der Herren Hammer & Karis in Wien, sind bei Befertigtem alle drei Sorten Actien in großer Auswahl, sowohl einzeln als in Parthien, billigt zu haben.
 Joh. Ev. Wutscher,
 Handelsmann in Laibach.